

BILDUNG HAUSWIRTSCHAFT – AKTUELL 2/2010

LCH-Fachkommission Hauswirtschaft

Liebe Kollegin, lieber Kollege
Geschätzte Leserinnen und Leser

Wo auch immer Sie Zeit finden, den neuen Newsletter zu lesen, wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Ferientage.

Lehrplan 21

Die Grundlagen für den Lehrplan 21 sind verabschiedet.

Die Erziehungsdirektorinnen und -direktoren der 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone haben anlässlich der Plenarversammlung vom 18. März 2010 die Grundlagen für den Lehrplan 21 verabschiedet. Ebenfalls wurden das Projektmandat und das Projektbudget für das Erarbeitungsprojekt genehmigt.

Die Zusammensetzung des Fachbereichsteams NMG ist noch nicht öffentlich gemacht worden.

..... www.lehrplan21.ch
..... www.lch.ch

GUT ZU WISSEN

WWF Schweiz «Aktion Klima-Zmittag vom 14. September 2010»

..... www.wwf.ch/fussabdruck:

Unterrichtsmaterial zum Thema ökologische Ernährung

..... www.wwf.ch/klimazmittag:

Informationen über die Aktion Klima-Zmittag

..... schule@wwf.ch:

Hier könnten sich interessierte Lehrpersonen direkt melden/informieren

..... https://assets.wwf.ch/downloads/wwf_dt.pdf

Der «Wasserfussabdruck», leider nur auf Englisch

..... www.wasserfussabdruck.org/index.php?page=files/home

Postadresse

Ringstrasse 54
CH-8057 Zürich

Telefon und Fax

T +41 44 315 54 54
F +41 44 311 83 15

Internet

E info@lch.ch
W www.lch.ch

«fit-4-future» – Für die Zukunft der Kinder

Unter den Sechs- bis Zwölfjährigen ist jedes fünfte Kind übergewichtig. Sechs von zehn Kindern können bei der Einschulung keinen Purzelbaum schlagen. Bewegungsmangel, unausgewogene Ernährung, einseitige Belastungen, Kraftverlust und ungenügende motorische sowie koordinative Fähigkeiten haben gravierende Folgen. Die Cleven-Becker-Stiftung hat deshalb 2005 das Projekt «fit-4-future» ins Leben gerufen. Es soll einen Beitrag zur Gesundheitsförderung und gegen die Problematik von Bewegungsarmut und Übergewicht im Kindesalter leisten.

Die Initiative in der Schweiz und Deutschland erreicht unterdessen über 250 000 Grundschul Kinder, deren Eltern sowie rund 10 000 Lehrpersonen. In der Schweiz ist bereits mehr als jede zehnte Primarschule im Programm integriert. Ab Herbst 2010 geht «fit-4-future» auch in die Westschweiz.

Weitere Informationen zu «fit-4-future» www.fit-4-future.ch
..... www.cleven-becker-stiftung.com

Newsletter educa.ch

Interessante Artikel zum Thema «Information and Communication Technologies (ICT) in der Bildung» findet man unter folgendem Link:

..... <http://www.educa.ch/dyn/144049.asp>

Die vierte Studie der Coop-Initiative «Ess-Trends im Fokus» liegt vor «Schweizerinnen und Schweizer kochen oft und gern»

Mindestens einmal pro Tag eine warme Mahlzeit selber kochen – für mehr als die Hälfte der Schweizer Bevölkerung ist dies eine Selbstverständlichkeit. Das zeigt die vierte Coop-Studie «Ess-Trends im Fokus» auf. Dabei wurde das Kochverhalten unter die Lupe genommen. Die meisten können als Hobbyköchin oder -koch charakterisiert werden, nur für 11 Prozent der Befragten ist Kochen eine Pflicht. Die Schweizer Bevölkerung wendet im Schnitt knapp eine Stunde auf, um unter der Woche ein Mittag- oder Abendessen zuzubereiten.

85 Prozent der Befragten kochen mehrmals pro Woche eine warme Mahlzeit, 64 Prozent kochen täglich. Nur gerade 4 Prozent der Befragten kochen nie, der grösste Teil davon sind Männer. In der Westschweiz wird häufiger gekocht als in der Deutschschweiz.

Vier unterschiedliche Kochtypen

Durch die Befragung konnten vier verschiedene Kochtypen identifiziert werden. Diese unterscheiden sich hauptsächlich durch ihre Einstellung zum Preis und den Zutaten. So sind die «desinteressierte Köchin» und die «umwelt- und gesundheitsbewusste Köchin» nicht besonders preisbewusst. Ganz im Gegensatz zur «Hobbyköchin» und der «preisbewussten Pflichtköchin»; hier wird auf den Preis der Lebensmittel geachtet. Die Zutaten müssen bei der «Hobbyköchin» und der «umwelt- und gesundheitsbewusste Köchin» frisch sein, wobei die anderen beiden Kochtypen eher Fertigprodukte beim Kochen bevorzugen. Mit einem Anteil von 44 Prozent stellen die Hobbyköchinnen und -köche die grösste Gruppe.

Alle Studienergebnisse sind publiziert unter www.coop.ch/esstrends und unter
..... [www.sgessn.ch/de/fuer-
medienpresse/medienmitteilungen.html](http://www.sgessn.ch/de/fuer-medienpresse/medienmitteilungen.html)

IGHWPHCH

Vortrag zum Thema

«Gelingende Ernährungsbildung in der Volksschule»

von Frau Prof. Dr. Ines Heindl

Geschäftsführende Direktorin des Instituts Ernährung und Verbraucherbildung der Universität Flensburg/D

Freitag, 25. Juni 2010, 16.30 – 18.30 Uhr

PH Bern, Weltstrasse 40, 3006 Bern

Anmeldung unter info-iwb@phberb.ch

Tel. 031 309 27 40

In Kooperation mit der PH Bern IS, ighwph und SGL Gruppe HW

Weitere Informationen www.ighwph.ch oder

..... www.phbern.ch

Rückblick

Habifo Tagung in Potsdam vom 12. /13.02. 2010 unter dem Titel:

«Orientierung im Konsumdschungel – Verbraucherbildung»

Links dazu unter:

Haushalt in Bildung und Forschung e.V.: www.habifo.de

Stiftung Warentest: www.test.de/schule

Verbraucherzentralen Bundesverband: www.vzby.de

Ministerium für Bildung und Kultur Schleswig Holstein, Lehrplan Verbraucherbildung:

..... www.lehrplan.lernnetz.de

IFHE

Gründung Verein Sektion Schweiz IFHE

Am 25. März 2010 haben Schweizer Mitglieder des Internationalen Verbandes für Hauswirtschaft IVHW/IFHE den Verein *Sektion Schweiz IFHE* gegründet.

Seit über 20 Jahren nannte sich der Vorstand der Schweizer Mitglieder vom IFHE *Sektion Schweiz des IVHW*.

Nach der erfolgreichen Durchführung des Jubiläumkongresses IFHE 2008 in Luzern übergab der Trägerverein Kongress 2008 diesem Vorstand rund Fr. 60 000.– des Gewinns für zweckgebundene Projekte. Dieser Betrag wird gemäss den IFHE-Zielen verwendet. Entsprechende Schwerpunkte wie Mitgliederwerbung, Anerkennung verbessern, junge Mitglieder unterstützen, die Zusammenarbeit mit der IFHE, so wie die Übernahme der Vertretung der IFHE bei der WHO in Genf werden weiter verfolgt. Der Vorstand entschied nach intensiven Abklärungen, dass ein Verein die geeignete Rechtsform ist, um die finanzielle Haftung für das neue Vermögen zu regeln und politische Aufgaben besser wahrnehmen zu können.

Als einzige übergeordnete Organisation für die Hauswirtschaft in der Schweiz wird dieser neue Verein in Zukunft auch eine wichtige Funktion in der Lobby-Arbeit übernehmen.

Der neu gewählte Vorstand ist vertreten durch die Co-Präsidentinnen Annemarie Lüdi und Regula Minger, Irmgard Hemmerlein als Geschäftsführerin, Karl John als Revisor sowie den Mitgliedern Monika Albrecht, Anne Burger, Margrit John, Judith Meier, Isabelle Odermatt und Nora Willmann.

Anschliessend an die Gründungsversammlung wurde die erste Generalversammlung durchgeführt. Auf dem Tätigkeitsprogramm 2010 stehen Website erstellen, Flyer erneuern, Mitgliederwerbung, Aufgabenverteilung im Vorstand, Vertretung bei Pro Familia, WHO-Vertretung, Teilnahmen am Annual und Council Meeting.

Ende Juli 2010, am Council Meeting in Sligo/Ireland, wird bereits die neue Website aufgeschaltet sein. So können sich bald alle Vereinsmitglieder und Interessierte über die Tätigkeiten, Angebote etc. schnell und einfach informieren.

WEITERBILDUNG/KURSE

«FASSBAR» AN DER MAGISTRA 2010 IN CHUR

13.–15. Juli und 19.–21. Juli 2010

Unter dem Motto «FassBar» werden die LCH Fachkommissionen TW/HW ein weiteres Mal an der Magistra eine Bar führen. Diese soll für Kursteilnehmende und Ausstellende ein Treffpunkt zum Auftanken, Erholen, Austauschen oder einfach zum Sein werden. Dabei erfahren die Besucherinnen und Besucher, wie «fassbar» die beiden Fachbereiche innerhalb des Fächerkanons in der Volksschule sind.

Entsprechend dem Motto «FassBar» wird auch ein Produkt zum Verkauf angeboten, das einerseits Anregung für den Unterricht ist, andererseits auch als kleines Mitbringsel dient.

Öffnungszeiten:

Di. 13.7. von 16.00 bis 19.00 Uhr

Mi. 14.7. und Do. 15.7. von 12.00 bis 14.00 Uhr / 16.00 bis 19.00 Uhr

Mo. 19.7. von 16.00 bis 19.00 Uhr

Di. 20.7. und Mi. 21.7. von 12.00 bis 14.00 Uhr / 16.00 bis 19.00 Uhr

Das ganze Kursprogramm der Weiterbildungskurse swch.ch 2010 in Chur ist im Internet aufgeschaltet.

Informationen, Anmeldung:

..... www.swch.ch

..... www.phbern.ch/weiterbildung/weiterbildungsangebote/reformen/harmos.html

Radix

Gesundheitsförderung in der Schule

Internationales Symposium in Genf am 10./11. Juli 2010 zum Thema

«Gesundheit, Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung in der Schule verbinden»

Das Symposium, als Vorkonferenz zur IUHPE Weltkonferenz, wurde gemeinsam mit dem Europäischen Netzwerk, Schools for Health in Europe (SHE network) und dem Internationale Netzwerk für (ISHN Schulgesundheits) organisiert. In Zusammenarbeit mit bildung+gesundheit, Netzwerk Schweiz (b+g) und den Stiftungen Umweltbildung (SUB) und Bildung und Entwicklung (SBE) wurde ein Programm entwickelt, welches sich an all jene richtet, die sich für Fragen der Gesundheit und nachhaltiger Entwicklung in der Schule interessieren. Dabei wurde vor allem an junge Menschen, Schulbeteiligte, Forscherinnen und Forscher, NGOs und BehördenvertreterInnen gedacht. Das Symposium gibt Gelegenheit, grundsätzliche Fragen und Theorien zu gemeinsamen Zielen der Akteure zu diskutieren: «Gesunde Menschen, in einer gesunden Gesellschaft auf einem gesunden Planeten». Es bietet auch Gelegenheit, konkrete Beispiele kennenzulernen, praktische Ansätze der Verbindung zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Vor und nach dem Symposium wird es online Diskussionen und Präsentationen geben. Die Resultate des Symposiums sollen in die anschliessende IUHPE Weltkonferenz einfließen. Die Veranstaltung vereint Erfahrungen von Praktikerinnen und Praktikern aus dem Schulbereich mit Wissen aus Gremien und Forschung.

Die Symposiumssprachen der Plenumsvorträge sind Französisch und Englisch, in den Workshops Französisch, Englisch und Deutsch.

Programm, Anmeldeformular und viele weitere Infos zum Symposium finden Sie unter

..... <http://www.health-equity-sustainability-schools.org.info-lu@radix.ch>

Berichte und Links zu den Themen:

- Übersicht Projekte «Jugend im Stress»
 - «Schau nicht weg!» Spiegelaktion für ein gesundes Körpergewicht
 - «stöckeln – waschbretteln – bizepsen – handtäscheln»
- Eine Wanderausstellung für Schulen zum Thema «Stereotypen in der Werbung»
- Nationale Kinderkonferenz zum Thema «Umgang mit der Zeit»

Details unter www.gesunde-schulen.ch

Die Museumslupe

MUSEUMSLUPE ist ein Online-Führer zu Kunst und Kultur für Erwachsene und Kinder. Per Mausclick können Museen erkundet und Spiele um Kunstobjekte gespielt werden. Über 70 Museen stellen ihre Exponate mit kurzen, bebilderten Texten vor.

.....<http://museumslupe.ch/intro.php>

Forum für Lehrpersonen

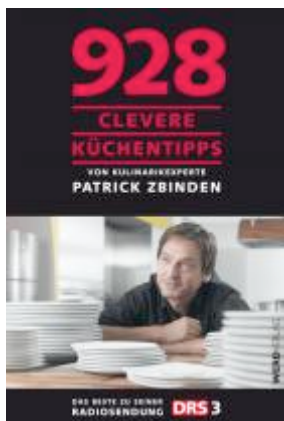
Im Internet entsteht ein Forum für Lehrpersonen, auf dem sie sich anonym austauschen und Fachleute zu Rate ziehen können. Die PH Bern sucht interessierte Lehrpersonen, die an Umfragen teilnehmen, Testversionen evaluieren und das Forum mitentwickeln.

.....<http://www.lehrperson-bern.ch>

LITERATUR/SENDUNGEN

Mehr Wissenschaft

Das Thema Wissenschaft erhält mehr Platz auf DRS 2. Neu heisst es zweimal im Monat «Wissenschaft im Gespräch», jeweils mittwochs von 15.05 bis 15.30 Uhr. Ausgewiesene Expertinnen und Experten diskutieren Wissenschaftsthemen und stellen sie in einen gesellschaftlichen Kontext. «Wissenschaft im Gespräch» ist ein neues Talk-Format der DRS 2-Wissenschaftsredaktion in Zusammenarbeit mit DRS 4 News. Dort wird jeweils am Wochenende eine Wiederholung ausgestrahlt.



928 Clevere Küchentipps

Patrick Zbinden

Illustrator: Sjoerd van Rooijen

ISBN: 978-3-85932-616-3 / **WERDVERLAG**

CHF 32.90

Gut essen macht Spass! Noch mehr, wenn mit qualitativ einwandfreien Lebensmitteln gekocht wurde. Worauf kommt es wirklich an, wenn man geschmackvolle und dabei erst noch gesunde Leckerbissen auf den Tisch bringen möchte?

Patrick Zbinden weiss Antwort auf diese Fragen. Sachlich fundiert und witzig illustriert informiert sein Buch über Qualitätsmerkmale der wichtigsten Zutaten, gibt umfangreiche Hinweise für den richtigen Einkauf und anschliessende Lagerungsmöglichkeiten, hält Tipps und Tricks für die Weiterverarbeitung bereit und verrät alles Wissenswerte über die Kunst, das Beste aus unseren Lebensmitteln herauszuholen. Ein umfassendes Nachschlagewerk für alle, die gerne kochen, sich inspirieren lassen möchten oder leidenschaftlich gern Gutes geniessen.

Fette Irrtümer / Ernährungsmythen entlarvt
Paolo Colombani, Lebensmittelwissenschaftler von der ETH Zürich

Ernährungsmythen entlarvt

Sie dürfen Kaffee geniessen. Fett ist nicht schlecht. Cholesterin auch kein Problem. Gute, überraschende Nachrichten aus der weiten Welt der Ernährung. Und kein Witz, sondern Wissenschaft. Es gibt nur eine kleine Voraussetzung für dieses neue Glück. Mensch muss sich bewegen. Regelmässig. Das weiss der Wissenschaftler aus der Entwicklungsgeschichte unserer Spezies. Eine gute Botschaft für die sich Bewegenden. Und die Muffel wissen, was sie zu tun haben, wenn sie ohne Tabu essen wollen. Dieses Buch gibt Empfehlungen zu Ernährung, Bewegung und Zusammensetzung der Mahlzeiten. Für alle, die sich auf den Pfad des sorgenfreien Essens begeben wollen.



Orell Füssli
CHF 34.90
Erschienen: Februar 2010
ISBN-10: 3-280-05372-2

ZUM SCHLUSS – IN EIGENER SACHE

**Steigst du nicht auf die Berge,
so siehst du auch nicht in die Ferne.**

Unbekannter Autor

Die LCH-Fachkommission Hauswirtschaft freut sich über Ihre Beiträge für den Newsletter

BILDUNG HAUSWIRTSCHAFT – AKTUELL. Er ist auf der Website des LCH unter «Specials» und unter Kommissionen/Fachkommission Hauswirtschaft aufgeschaltet:

..... www.lch.ch

Die nächste Ausgabe erscheint Ende November 2010.

Kontaktpersonen der LCH-FK HW

Regula Fischer (Leitung BIHA)..... regula_fischer@bluewin.ch

Regina Hartmann (Versand)..... r.hartmann-koefler@bluewin.ch

Kathrine Balsiger (Präsidentin)..... kathrine_balsiger@bluewin.ch
